

REKORDERGEBNIS FÜR DIE ICE EUROPE 2009. Die 6. Internationale Converting Exhibition ICE Europe endete mit einem Besucher-, Aussteller- und Flächenrekord. Vom 24.–26. November 2009 kamen insgesamt 5350 Besucher aus 63 Ländern ins Münchener M,O,C, um sich über Neuheiten im Bereich der Papier-, Film- und Folienveredelung und -verarbeitung zu informieren. Verglichen mit der Vorveranstaltung bedeutet dies einen Anstieg der Besucherzahlen um 27%. Mit 329 Ausstellern aus 21 Ländern, einem Ausstellerzuwachs von 20%, und 30% mehr Ausstellungsfläche war die diesjährige ICE Europe größer als je zuvor. Eine erste Analyse der Besucherbefragung zeigt, dass die ICE Europe 2009 wieder eine höchst internationale Veranstaltung war. 45% der Aussteller und 43% der Besucher kamen von außerhalb Deutschlands. 73% der ausländischen Besucher waren aus anderen Ländern und Regionen der EU angereist, der überwiegende Teil aus Italien, Österreich, Großbritannien, Frankreich, den Benelux-Staaten, Skandinavien und Polen. 18% kamen aus anderen europäischen Ländern, vorrangig aus

der Schweiz, Russland und der Türkei. Jeweils 3% der Besucher kamen aus dem Nahen Osten, aus Amerika und aus Asien. Wichtige Industriebereiche, in denen die Besucher tätig sind, waren Verpackungsdruck, Textilien und Vliesstoffe, die Automobilindustrie und die Elektronikindustrie. Das Hauptinteresse der Besucher galt den Ausstellungskategorien Beschichtung und Kaschierung, Schneide-/Wickeltechnik, Maschinenzubehör, Kontroll- und Messgeräte, Materialien und Konfektionierung. Eine erste Analyse der Ausstellerbefragung ergab, dass eine große Mehrheit der Ausstellerfirmen mit dem Ergebnis der Messe sehr zufrieden war. Gelobt wurden die hohe Qualität der Fachbesucher und die vielen erstmaligen Geschäftskontakte mit Besuchern aus neuen Industriebereichen. Die überwiegende Mehrheit der Aussteller plant, auf der nächsten ICE Europe wieder auszustellen. Die ICE Europe 2011 findet vom 22.–24. November 2011 in München statt.

Mack Brooks Exhibitions, UK-St Albans, Herts AL3 4ET,
www.ice-x.com

ATMOSPHÄRISCHES PLASMAVERFAHREN FÜR DIE VORBEHANDLUNG GRÖßERER BREITEN.

Auf der Fachmesse ICE Europe 2009 in München hat die Firma AFS Entwicklung + Vertriebs GmbH im November die neueste Entwicklung im Bereich Plasma-Vorbehandlung ausgestellt. Im Rahmen dieser Fachmesse wurde AFS für die Entwicklung eines atmosphärischen Plasmaverfahrens zur Vorbehandlung von Oberflächen der Branchenpreis «ICE Europe Innovation Award 2009» verliehen. Mithilfe von elektrisch generiertem Plasma werden unpolare Kunststoffoberflächen vor dem Drucken aktiviert oder metallische Oberflächen vor dem Beschichten gereinigt. Im Gegensatz zur Corona-Behandlung, bei der sich das zu behandelnde Material direkt im Elektroden-spalt befindet, wird beim indirekten Plasma-Verfahren mit einer offenen Plasma-Flamme gearbeitet. Wird Luft als Prozessgas verwendet, ist jedoch die Breite der «Plasma-Flamme» und damit auch die Breite der behandelten Spur auf max. 10 mm begrenzt. Eine flächige Behandlung mit dieser Technik bedeutete bislang einen

immensen mechanischen und finanziellen Aufwand, weil eine Vielzahl dieser relativ aufwändigen Plasmajets parallel angeordnet werden musste. Die AFS Entwicklung + Vertriebs GmbH, Horgau, stellt mit PlasMatrix eine Neuentwicklung vor, bei der statt bisher fünf bis zu 300 Plasma-Erzeuger von nur einem Generator betrieben werden können. Durch die kleine und kompakte Bauweise lassen sich die Düsen in mehreren Reihen als Matrix überlappend anordnen, so dass eine homogene Behandlung auch über größere Breiten möglich wird. Mit dem neuen Verfahren können sowohl leitende als auch nicht leitende Warenbahnen, 3D-Körper, Rohre und dicke Substrate behandelt werden. Da der Plasmastrahl potenzialfrei ist, eignet sich die Applikation auch für die Behandlung oder Reinigung von Metallen elektromagnetisch sensibler Anwendungen wie RFID oder Magnetstreifen. Die PlasMatrix lässt sich leicht in bestehende Anlagen integrieren, da außer elektrischer Energie keine weitere Fremdenergie notwendig ist. Durch die Verwendung von Luft als Prozessgas sind die Betriebskosten sehr niedrig. Teure und giftige Chemikalien zur Oberflächenreinigung werden überflüssig.

AFS Entwicklung+Vertriebs GmbH,
D-86497 Horgau, www.afs.biz

RASTERWALZEN AUF DER ICE 2009 MÜNCHEN. Der Tradition verpflichtet hat Zecher Paderborn auch in diesem Jahr die wohl wichtigste Messe im Bereich Converting mit einem eigenen Messestand bestückt und sich den Fragen eines sehr inte-



ressierten und informationshungrigen Fachpublikums gestellt. Schwerpunkt auf dem Messestand waren u. a. Hotmelt-Klebstoffe, die im Tiefdruckverfahren durch partiell gravierte keramische Zecher-Hotmeltzylinder auf den Bedruckstoff übertragen werden können. Der Werkstoff Keramik gewährleistet eine um etwa das fünffache erhöhte Standzeit gegenüber metallischen Hotmeltzylindern. Diese deutlich längere Standzeit ermöglicht eine konstante Druckproduktion über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Dadurch wird nicht nur der logistische Aufwand reduziert sondern es entfallen auch die Kosten und Abstimmungsrisiken mehrfacher Nachbestellungen. Ein weiteres Highlight war die Präsentation von Zecher CorrWave Walzen, die Lacke und Beschichtungen sehr gleichmäßig ohne Oberflächenstruktur übertragen. Dadurch wird eine hohe Oberflächenqualität mit gutem Glanz erzielt. Störende Linienstrukturen werden durch den wellenförmigen Gravurverlauf vermieden. Mit offenen Gravurstrukturen wie der Zecher Corr-Wave können zum Beispiel hochwertige UV-Lackierungen umgesetzt werden. Ein überaus großer Bedarf besteht bei der



Verdruckung von Weiß in verschiedensten Anwendungen. Gleichmäßige Deckweißbeschichtungen mit hoher Opazität lassen sich durch Zecher HIT60-Gravuren realisieren. Es handelt sich hierbei um eine besondere hexagonale Gravur. Mit UV-Deckweißfarben und einer Rasterwalze mit HIT60-Gravur lassen sich auch im Flexodruck sehr hohe Deckweiß Schichtdicken erzielen, die bisher nur im Siebdruck möglich waren. Ein Resümee dieser Messe zieht Prokurist Detlef Palm: «Zecher hat seinen guten Namen in der Branche in den letzten Jahren untermauern können. Selbst unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedingungen honorieren Endkunden nicht allein den Preis einer Ware, vielmehr wird hier das Augenmerk auf Beratung und fertigungstechnologische Konstanz und Reproduzierbarkeit sowie Innovation gelegt.»

Kurt Zecher GmbH, D-33098 Paderborn,
www.zecher.com

BETACONTROL MESS- UND REGELTECHNIK GENERIERT INTERESSANTE KONTAKTE.

«Wir sind in allerbesten Stimmung wieder zu Hause angekommen! Auch wenn die Erwartungshaltung an den drei Messe-etagen extrem hoch war, so konnten wir die qualitativen Kontakte vom ersten bis zum letzten Tag steigern. Ein Highlight war, dass wir uns intensiv mit potentiellen Kunden aus dem In- und Ausland austauschen konnten», resümiert betacontrol Geschäftsführer Michael Hecht im Nachgang zur ICE in München. Die Stars des Freudenberg Mess- und Regelspezialisten betacontrol waren nach eigenen Angaben IndiCam 100 und IndiTherm, zwei innovative Messlösungen für die kunststoffverarbeitende Industrie. Bei der IndiCam-Technik handelt es sich um ein eigens entwickeltes Verfahren, dessen Einsatz für nahezu alle thermoplastischen Herstellungsverfahren in Betracht kommt. Während konventionelle im Markt erhältliche Lösungen die Oberflächenbe-

schaffenheit der thermoplastischen Ware in einem aufwändigen «Zickzackkurs» messen, erreicht IndiCam 100 auch bei hoher Produktionsgeschwindigkeit mit nur einem Infrarot-Sensor die ganzflächige Messung der Oberflächen. Aufgrund der kundenspezifischen Anforderungen hat der Spezialist für berührungslose Messlösungen parallel auch IndiTherm zur Erfassung der genauen Ortsauflösung von Temperaturen entwickelt. Diese wirken beispielsweise während des gesamten Produktionsprozesses auf Folien ein und da Wärmeunterschiede die Eigenschaften der zu fertigenden Materialien enorm beeinflussen, hilft IndiTherm diese online zu erfassen. Defizite wie Nachkristallisation, Schüsselung bei breiten Folien, Planlagenfehler, Fließlinien, Inhomogenitäten oder Hotspots, die durch zu große Temperaturdifferenzen auftreten, können mittels der betacontrol Produkte frühzeitig erkannt und deren Ursachen behoben werden. Der besondere Clou ist laut Aussage des Unternehmens die genaue Fokussierung auf die Temperaturen des zu kontrollierenden Materials: Während herkömmliche Infrarot-Kameras fremde Wärmeeinflüsse nur bedingt ausblenden können, liefert IndiTherm absolut zuverlässige Ergebnisse.

betacontrol GmbH & Co.KG,
D-57258 Freudenberg, www.betacontrol.de

HÖNLE GRUPPE FREUT SICH ÜBER GROSSEN MESSE-ERFOLG.

Erstmals gemeinsam haben die Druckspezialisten der Hönle Gruppe auf der ICE ausgestellt. Und es wurde ein großer Erfolg. Zwar waren wegen der Wirtschaftskrise nicht nur weniger Aussteller vor Ort, sondern auch merklich weniger Besucher. «Aber es kommt ja letztlich nicht auf die Quantität der Messekontakte an, sondern auf deren Qualität. Und über die können wir uns nicht beklagen!», freut sich der Vertriebsleiter der Dr. Hönle AG, Dieter Stirner. «Wir hatten auf der ICE viele hochwertige Kontakte, quer durch unser Produktspektrum.» Besonders reges Interesse riefen Komplettanlagen inklusive elektronischer Vorschaltgeräte hervor, speziell in den Bereichen Langbogen, Inertisiertes UV und IR/Heißluft. Zahlreiche Anfragen gab es aber auch zum Thema UV-LED, eine Technologie, die zwar noch in den Kinderschuhen steckt, aber in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird, so die Prognose des UV-Fachmanns. Neben dem großen Besucherinteresse hatte die Unternehmensgruppe einen weiteren Grund zur Freude: Die Bundesgenossenschaft für Druck und Papierverarbeitung nahm die ICE zum Anlass, um Eltosch

das BG-Prüfzertifikat für «Energieminimierte Trocknung» zu überreichen. Grundlage dieser Bescheinigung waren ausführliche Tests des Eltosch UV-Moduls Light Guide. Ausgehend von einem ohnehin sehr guten Wirkungsgrad des Vorgänger-Modells bestätigten die Testreihen, dass die Effizienz beim Light Guide mit 20 % nochmals deutlich gesteigert werden konnte. Bessere Effizienz bei gleichem Energieaufwand bedeutet immer auch eine Kostenersparnis für den Kunden. Vor allem aber eine Schonung der Umwelt. Der Geschäftsführer der Eltosch, Georg Herzan, und Heiko Runge, Vorstand der Hönle Gruppe, nahmen die Auszeichnung stolz aus den Händen von Dr. Axel Mayer von der BG entgegen.

Dr. Hönle AG, D-82166 Gräfelfing /
München, www.hoenle.de

PRODUKTEINFÜHRUNG DER HOCHLEISTUNGS-WALZENBESCHICHTUNG VON JUST ROLLERS.

Just Rollers plc verkündete vor der ICE die Produkteinführung von Ultra Dynamic, einer neuen Hochleistungswalzenbeschichtung, die den Anforderungen für Anwendungen bei hoher Geschwindigkeit, Hochdruck und hohen Temperaturen gerecht wird. Ultra Dynamic wurde zur ICE, International Converting Exhibition, erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Ult-



ra Dynamic ist ein einzigartiges, von Just Rollers entwickeltes Polymer mit hoher Hitze- und Abriebbeständigkeit, sowie der längsten Lebensdauer am Markt. Dies bedeutet, dass Anwendungen mit Ultra Dynamic für die volle geplante Nutzungsdauer eingesetzt werden können, wo traditionelle Mischungen vorzeitig ausfallen. Anwender können dadurch ihre Produktionslinien länger laufen lassen, Stillstand minimieren und die Produktivität verbessern. Zusammenfassend bedeutet mit Ultra Dynamic beschichtete Walzen niedrigere Gesamtkosten.

Just Rollers, UK-Cwmbran, NP44 1QX,
www.justrollers.com

